©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lepidopteren aus der Umgebung Ankaras.

Von H. Rebel.

(Mit 1 Tafel und 2 Textfiguren.)

Herr Staatsrat Mehmed Sureya Bey in Ankara (Angora) hatte die große Freundlichkeit, eine umfangreiche Lepidopterenausbeute durch den Naturwissenschaftlichen Orientverein an das hiesige Naturhistorische Museum gelangen zu lassen.

Die Ausbeute umfaßt beinahe 200 Arten in mehr als 600 Stücken und besteht vorzugsweise aus Heteroceren, welche durch Lichtfang in der beiläufig 4 km von Ankara entfernt gelegenen Villa des Staatsrates Sureya in den Sommer- und Herbstmonaten erbeutet, und sachgemäß in Tüten (leider ohne Angabe der Flugzeit) verpackt wurden. Die Villa liegt in Czan Kaya (Glockenstein) im 800 m Seehöhe (die Stadt Ankara selbst liegt in 766 m Seehöhe), in einer Umgebung von Obst- und Weingärten. Das Klima von Ankara ist sehr trocken, von Mai bis Oktober fallen fast keine Niederschläge. Die nächste Umgebung der Stadt ist wasserarm, sandig und staubreich.

Drei Arten und eine Lokalform waren als **neu** zu beschreiben. Mehrere Arten blieben zweifelhaft. Fast gleichzeitig kam dem Museum auch eine kleine, fast ausschließlich aus Tagfaltern bestehende Ausbeute zu, welche Herr Josef Kapun ebenfalls in der nächsten Umgebung Ankaras gemacht hatte. Sie findet hier auch ihre Erledigung unter Beifügung des Sammlernamens (Kapun). Es wäre natürlich vollständig verfrüht, über den Faunencharakter der Umgebung Ankaras ein abschließendes Urteil abgeben zu wollen. Zweifellos liegen, schon der geographischen Lage entsprechend, nahe Beziehungen zu der pontischen Lokalfauna vor, worunter Staudinger hauptsächlich die reichen Faunen Amasias und Tokats zusammenfaßte. Nur auf die verhältnismäßig große Zahl von derzeit noch als endemisch anzusprechenden Formen sei hier verwiesen, die bei 5% der hier angeführten Arten betragen, aber zum größten Teil noch einer näheren Untersuchung an größerem Material bedürfen. Diese sind:

Nr. 16. *Argynnis niobe ancyrensis* Rbl.
Nr. 34. *Celerio hippophäës* Esp. (? subsp.)
Nr. 44. *Lasiocampa eversmanni* Ev. (? subsp.)
Nr. 46. *Acronycta megacephala* F. (? subsp.)
Nr. 57. *Agrotis Sureyae* Rbl.
Nr. 75. *Dianthoecia armeriae* Gn. (? subsp.)

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Nr. 82. *Episema ankarensis* Rbl.
Nr. 97. *Orthosia* sp.
Nr. 132. *Hemistola vernaria* Hb. (? subsp.)
Nr. 145. *Lithostege Sureyata* Rbl.

Ähnliches findet sich auch schon in der Arbeit Hofmanns (Iris X, 1897, p. 231 ff.), so daß zu hoffen steht, daß weitere Materialsendungen aus der Umgebung Ankaras eine ganz wesentliche Förderung unserer Kenntnis von der Lepidopterenfauna Zentral-Anatoliens ermöglichen dürften.

Wien, am 23. Dezember 1930.

Faunistische Literatur für Inner-Anatolien, bezw. Ankara und Grenzgebiete.

Staudinger, Lepidopterenfauna Kleinasiens (Hor. Soc. Ent. Ross. XIV—XVI 1879 bis 1881).
Joannis, Bull. Soc. Franc. 1891, p. 79; Nov. Lep. Pl. 18.
Hofmann, Verz. d. von Dr. K. Escherich und Prof. Dr. L. Katharinер bei Angora in Zentral-Kleinasien gesammelten Schmetterlinge (Iris X [1897], p. 231—240).
Rebel, Lepidopteren, in „Ergebnisse einer naturw. Reise zum Erdschias-Dagh (Kleinasien), ausgeführt von Dr. A. Penther und Dr. E. Zederbauer" (Annal. k. k. Naturh. Hofmuseum, Bd. XX [1906], p. 189—219).
Pfeiffer, Ein Beitrag zur Insektenfauna von Kleinasien (Anatolien) (Mitt. Münchener Ent. Ges. XVI [1926], p. 99—110, ib. XVII [1927], p. 35—55, 76—82).
Wagner, Weiterer Beitrag zur Lepidopterenfauna Inner-Anatoliens (Mitt. Münch. Ent. Ges. XIX [1929], p. 1—28, 57—80, 175—206, mit 2 Taf.).
Wagner, Zweiter (III.) Beitrag zur Lepid.-Fauna Inner-Anatoliens (Int. Ent. Ztschrift XXIII [1930], p. 545—558, mit 1 Taf.; ib. XXIV [1930], p. 16—22).

Papilionidae.

1. *Papilio podolirius zanclaeus* Z., mehrere Stücke, darunter ein sehr großes ♀ mit ganz weißem Hinterleib.
2. *Thais cerisyi deyrollei* Obthr. Drei ♂.
3. *Doritis appolinus amasina* Stgr. Nur ein ♂.

Pieridae.

4. *Aporia crataegi* L. in Anzahl.
5. *Pieris daplidice* L., mehrfach, ♂♀, 20. VII. (Kapun).
6. *Pieris chloridice* HS., Ankara, Schildkrötental, 19. VII., in 830 m Seehöhe vereinzelt (Kapun).
7. *Colias hyale* L., zwei ♂.
8. *Colias croceus Fourc.* (edusa F.), ein frisches ♀, 12. IV. 30, Ankara, 875 m Seehöhe (Kapun).
9. *Gonepteryx farinosa* Z., nur ein ♂.
10. *Gonepteryx rhamni* L., mehrfach, ♂, ♀.

Nymphalidae.

11. *Limenitis rivularis* Sc. (camilla SV.), nur ein kleines ♀.
12. *Vanessa xanthomelas* Esp. Eine Anzahl großer, tief gefärbter Stücke.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

13. *Vanessa polychloros fervida* Studf., nur ein ♀, ein zweites pflogenes Stück aus 830 m Seehöhe, 25. VII. 29 (K a p u n).
14. *Melitaea aurinia orientalis* HS., nur ein ♂.
15. *Melitaea didyma persea* Koll., mehrfach, 12.—20. VII. 29 (K a p u n).
16. *Argynnis niobe* **ancyrensis n. subsp.** (♂).

Eine Serie von 5 untereinander übereinstimmenden männlichen Stücken steht der Form *eris* Meig. nahe. Die kurzflüglige Form bleibt jedoch durchschnittlich kleiner als mitteleuropäische *eris:* 24 mm Vfllänge, 40—42 mm Exp, gegen 25 : 46 mm bei eris. Die Wurzel der Vfl. ist nicht schwärzlich verdunkelt, die Innenrandsadern nur sehr schwach durch rotbraune (nicht schwarze) Duftschuppen verdickt. Die Färbung der Oseite ist hell rotgelb (nicht feurig, rotgelb), alle schwarze Zeichnung feiner. Die schwarzen Randmonde der Vfl. bleiben voneinander getrennt.

Useits sind die Vfl. blässer, namentlich der helle Apikalfleck, bleicher gelblich und viel eingeschränkter, nur bis zu dem schwarzen Punkt in Zelle 6 reichend. Grundfarbe der Hfl. viel heller gelb, regelmäßig mit schwarzem Punkt in der Mittelzelle, sehr scharfer schwarzer Außenlinie und schwarzen, bei eris braunen Saumlinien. Die dreieckigen Saumflecke der Hfl. sind weißlich. Die klein- und zentralasiatischen Formen *orientalis* Alph. und *taura* Röb. sind beträchtlich größer, oseits lebhaft rotgelb gefärbt, useits nicht mit weißlichen Randdreiecken der Hfl. Auch die dalmatische laranda Fruhst. (Diocletiana Stauder, meridionalis Schaw.) ist größer, lebhaft rotgelb gefärbt, mit starker schwarzer Zeichnung der Oseite. Useite der Hfl. samt den Randdreiecken sind fahlgelb.

17. *Argynnis pandora* SV., ein ♂.

Satyrinae.

18. *Melanargia larissa* HG. mehrere ♂, mit Balkanstücken übereinstimmend.
19. *Satyrus briseis* L.

Eine Serie von ♂ und ♀ wird am besten zur Form *fergana* Stgr. gezogen. Die Useite der Hfl. variiert stark bei den vorliegenden ♀. Ein Stück stimmt sehr gut mit der Abbildung bei Seite 42 c. Auch von K a p u n mehrfach, darunter mit den auffallenden Angaben für ein ♀. „Edlich bei Ankara (860 m Seehöhe) am 10. III. 1930" und Station Angora 11. V. 1929, Seehöhe 850 m, ein ♂, aus gleicher Höhe im Schildkrötental 19. VI ein ♂.

20. *Satyrus bischoffi* HS., ein kleines ♀ von Ankara, 11. VII. 1930 (leg. K a p u n).
21. *Satyrus anthe* O. Ankara vom 30. V., 5. VI., 20. VII. und 29. VII., ♂♀ der Nominatform, ab ♀ *hanifa* Nordm. 20. VII. u. 2. VIII.
22. *Satyrus anthelea* Hb.
    Ankara 11. VI.—27. VII. — 2. VIII. mehrfach in beiden Geschlechtern (K a p u n).
23. *Satyrus mniszechii* HS. 10.—14. VII. Edlich bei Ankara, 860 m Seehöhe, zwei ♂ (leg. K a p u n).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

24. *Satyrus actaea amasina* Stgr. Am See bei Ankara c. 780 m, 15. III. 1929 ein ♂ (K a p u n).
25. *Coenonympha pamphilus lyllus* Esp. 4. VI.—20. VII. ♂ ♀ (K a p u n).

Lycaenidae.

26. *Thecla spini melantho* Klug ♀ Schildkrötental, 21. VI.; 830 m Seehöhe (K a p u n).
27. *Chrysophanus thersamon* Esp. 14. V., 17. VI. je ein ♂ (K a p u n).
28. *Polyommatus boeticus* L. ♀.
29. *Lycaena icarus icarinus* Scr. ♂ 12. VI. 1930 (K a p u n).

Hesperiidae.

30. *Adopaea thaumas* Hufn.
31. *Carcharodus orientalis* Rev. Edlich bei Ankara 21. VI. 1930 ein geflog. ♂ (K a p u n).
32. *Carcharodus alceae* Esp. 22. VII. 1930 (K a p u n).

Sphingidae.

33. *Herse convolvuli* L. ♀.
34. *Celerio hippophaës* Esp., nur ein geflogenes ♂, welches kostalwärts eine breite, hellrötlichgraue Begrenzung des die Vflspitze teilenden dunklen Längsstreifens der Vfl. besitzt. Useits sind alle Flügel stark schwarzgrau gesprenkelt. Wahrscheinlich liegt ein für Kleinasien neue Lokalform vor.
35. *Celerio euphorbiae conspicua* Rothsch. ♂, ♀.

Notodontidae.

36. *Cerura interrupta* Chr., ein ganz abgeflogenes ♀.
37. *Exaereta ulmi* Schiff. in Anzahl.
38. *Drymonia chaonia grisea* Trt., zwei reiner grau gefärbte Stücke (♀).

Lymantriidae.

39. *Euproctis chrysorrhoea* L. mehrfach, nur ♂.
40. *Lymantria dispar disparina* Müll., ein ♂.
41. *Lymantria lapidicola* HS., mehrfach.

Lasiocampidae.

42. *Chondrostega pastrana* Led., ein ♂.
43. *Malacosoma castrensis kirghisica* Stgr. ♂♀ mehrfach, die ♂ zum Teil sehr klein.
44. *Lasiocampa eversmanni* Ev. Nur ein ♂, welchem auf den Vfl. die Mittelmakel fehlt. Der äußere Querstreifen verloschen. Useits sind alle Flügel zeichnungslos. Exp. 35 mm.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Saturniidae.

45. *Saturnia pyri* Schiff. Ankara (ince su) an Bogenlicht, 5. VI. 1930 ein sehr hellgrau gefärbtes ♀ (K a p u n).

Noctuidae.

46. *Acronycta megacephala* F. ein ♂. Die fleckartige Aufhellung nach Schluß der Mittelzelle der Vfl. ist auffallend rein weiß. Eine bogenstreifenartige weiße Zeichnung liegt über dem Innenrand. Useits sind die Mittelpunkte verloschen. Vielleicht liegt eine Lokalform vor.
47. *Acronycta psi* L. Ein verflogenes ♂.
48. *Acronycta orientalis* Mn. ein ♂.
49. *Simyra dentinosa* Frr. ♂.
50. *Agrotis obscura* Brahm, mehrfach.
51. *Agrotis amoena* Stgr. ein ♂ vid. Dr. C o r t i).
52. *Agrotis renigera* Hb., mehrfach.
53. *Agrotis (Euxoa) kirghisa squalidior* Stgr. nur 2 Stücke.
54. *Agrotis melanura* Koll., ein Stück.
55. *Agrotis forcipula amasina* Wagn. in Anzahl, ♂, ♀.
56. *Agrotis fimbriola* Esp. in Anzahl ♂, ♀. Einzelne kleine ♂ sind sehr kontrastreich gezeichnet, ein dunkles ♀ ist fast eintönig schwärzlichbraun.
57. **Agrotis (Euxoa) Sureyae n. sp.** (♂, Taf. I, Fg. 5. ♂).

Ein einzelnes, ganz frisches ♂ steht der variablen Agr. signifera F. zunächst, unterscheidet sich aber davon sofort durch ganz anderen Fühlerbau, kürzere, breitere Flügelform und oberseits rein weiße Hfl.

Die bei *Agr. signifera* ♂ nur kurz bewimperten Fühler sind hier pyramidenzähnig und mit sehr langen Wimperpinseln beiderseitig besetzt. Die Länge der Wimperpinseln übertrifft hier die Breite der hellbräulichgrauen Geißel. Der Stirnvorsprung (*Euxoa*) scheint hier beträchtlich höher als bei *signifera* zu sein. Die Flügelform ist viel kürzer und breiter. Die Grundfärbung der Vfl. ist vorherrschend aschgrau. Kopf, Halskragen und Thorax ebenfalls mehr grau gefärbt, die beiden letzteren mit der für signifera charakteristischen Zeichnung, resp. schwarzen Säumung. Auch die sehr unruhig gefärbten Vfl. weisen genau die Zeichnung der *Agr. signifera* auf, nur daß die weißgrau ausgefüllte Nierenmakel viel weniger hoch gestaltet erscheint. Eine schwarz und weiße Zackenzeichnung im Saumfelde tritt sehr deutlich hervor, desgleichen die mit *signifera* übereinstimmenden Vorderrandshäkchen und schwarzen Saumdreiecke. Die aschgrauen, bräunlich gemischten Fransen sind längs der Zwischenadern dunkelbräunlich durchschnitten. Die Hfl. sind oberseits zeichnungslos, rein weiß.

Useits zeigen alle Flügel einen bei *signifera* meist ganz fehlenden deutlichen schwarzen Mittelpunkt, die Vfl. im Saumfelde, die Hfl. längs des Vorderrandes eine schwache graue Bestäubung. Vfllänge 15, Exp. 30 mm.

Zu Ehren des Herrn Staatsrates M. S u r e y a B e y in Ankara benannt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

58. *Agrotis signifera improcera* Stgr., in Anzahl ♂, ♀.
59. *Agrotis flavina* HS. in Anzahl ♂, ♀, darunter auch ab. *ochrina* Stgr. ♂, ♀, die sich durch die viel deutlicher gezeichneten, dunkel ockergelben Vfl. und bräunlichen Hfl. unterscheidet (vgl. Wagner, Mitt. Münch. Ent. Ges. XIX., p. 72).
60. *Agrotis serraticornis* Stgr. *2* ♂, *3* ♀, neu für Kleinasien, mit spanischen Stücken stimmend.
61. *Agrotis ripae desertorum* B. mehrfach, ♂♀.
62. ? *Agrotis carthalina* Chr. mehrere Stücke, welche aber auch Herrn Dr. Corti in ihrer Artzugehörigkeit zweifelhaft blieben.
63. *Agrotis homicida* Stgr. in Anzahl, beide Geschlechter. Ein ♀ zeigt die Vfl. stark schwärzlich verdunkelt. Die Abbildung bei Hampson (Cat. Brit. Mus. Vol. IV Pl. *63*, f. *6*), wovon Warren (Seitz. Gr. Schm. III, T. *12* f.) eine Kopie gibt, ist für normale Stücke viel zu dunkel. Sehr gut stimmt die erste Abbildung bei Staudinger (Iris XII T. 6 f. 7).
64. *Agrotis tritici* L. ein ♀ mit scharfer Zeichnung und heller Antimarginallinie.
65. *Agrotis distinguenda* Ld. mehrfach in variablen Stücken. Ein schwer aufzulösender Formenkreis (vgl. Wagner, Int. Ent. Ztschrift, XXIII., p. 550).
66. *Agrotis sabuletorum* B., ein Pärchen (det. Dr. Corti).
67. *Agrotis ypsilon* Rott, zwei Stücke.
68. *Agrotis obesa scytha* Alph. Zwei Stücke.
69. *Epineuronia popularis hilaris* Stgr., ein kl. ♂.
70. *Mamestra implexa* Hb., mehrere ♂.
71. *Mamestra trifolii* Rott., mehrfach ♂, ♀.
72. *Mamestra dianthi furculoides* Wagn. ♂♀. Einzeln.
73. *Mamestra chrysozona innocens* Stgr. *2* ♂.
74. *Dianthoecia filigramma melanochroa* Stgr. Ein kleines, stark gelb bestäubtes ♂.
75. *Dianthoecia armeriae* Gn. Taf. I, Fig. 7.

Ein einzelnes gut erhaltenes ♂ weicht stark von typischen Stücken der *D. armeriae* ab, reicht aber doch nicht zur Aufstellung einer neuen Form aus.

Sehr klein (Vfll. 11, Exp. *23* mm) und sehr schmächtig. Die weiße Mittelbinde der Vfl. viel schmäler und trüber, zum Teil mit gelblichen Schuppen durchsetzt. Die Hfl. gegen die Wurzel nicht licht. Die Unterseite weniger rein weißgrau. Der Afterbusch stark gelblich.

Von *D. compta* F. (Taf. I, Fig. 6) durch die glanzlose, mehr graue Färbung sehr verschieden.

76. *Bryophila algae* F. ein ♂.
77. *Bryophila maeonis* Led., mehrfach.
78. *Diloba caeruleocephala armena* Stgr. in Anzahl.
79. *Valeria oleagina* F. ein kleines ♂.
80. *Pseudohadena laciniosa* Chr., ein ♂.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

81. *Episema glaucina* Esp. ein rotgefärbtes ♀.

82. **Episema ankarensis n. sp.** (♂) Taf. I, fg. 1, 2.

Eine kleine Serie männlicher, zum Teil frischer Stücke, läßt sich mit keiner bekannten Art vereinen, kommt aber der *Ep. amasina* Hmps. und *Ep. lederi* Chr. zunächst.

Die mäßig langgekämmten männlichen Fühler sind durchaus hellbraun. Die Stirne ist langzottig, weißgrau behaart. Die abwärts geneigten Palpen mit kurzem stumpfen Endglied ebenfalls lang behaart, außen schwarzbraun gefärbt. Die Brust lang, weiß behaart, desgl. die Beine, nur die nackt bleibenden Tarsen sind braun und scharf weiß gefleckt. Kopf und Thorax sind dicht wollig weißgrau behaart. Der schlanke Hinterleib ist mehr bräunlichgrau (zumeist stark verölt), mit hellerem Analbüschel.

Die Flügel sind kurz und breit, die Spitze der Vfl. stumpf, ihr Saum stark gerundet, die Grundfarbe der glanzlos beschuppten Vfl. ist ein helles, bräunliches Staubgrau. Die schwärzliche Zeichnung besteht aus einem bis ¼ der Flügellänge liegenden, mehrfach abgesetzten schwärzlichen Schrägstreifen und einem äußeren, scharf gezackten solchen Querstreifen bis ²/₃, welcher einen starken, gerundeten Vorsprung unterhalb des Vorderrandes macht. Beide Querstreifen beginnen am Vorderrand mit starken schwarzen Fleckchen. Von den Makeln tritt meist nur die innere weißliche Begrenzung der Nierenmakel scharf hervor. Im Saumfelde findet sich nicht immer deutlich, sehr nahe der Fransenbasis ein gezackter schwärzlicher Querstreifen. Die Saumlinie selbst ist zuweilen durch schwärzliche kurze Saumstriche ausgezeichnet. Die breiten Fransen in ihrer Basalhälfte rehbraun, außen mehr graubraun mit Spuren undeutlicher Fleckung.

Die Hfl. weiß, mit schwarzem, nicht immer deutlichem Mittelstrich, zuweilen mit schwachen (in Punkte aufgelösten) Spuren eines äußeren Querstreifens und schwärzlicher Saumlinie.

Die Useite der Vfl. grau, manchmal stark gelbgrau, alle Flügel mit schwarzem Mittelpunkt und solchem äußeren, scharfen Bogenstreifen.

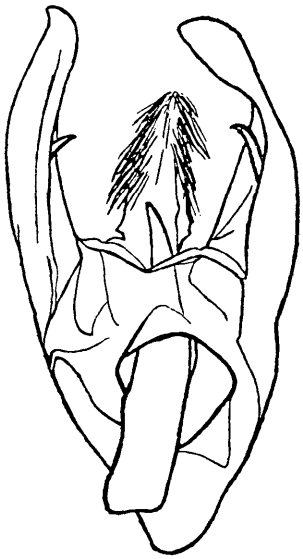
Vfllänge 12—14 mm, Exp. 24—28 mm.

Was die Unterschiede von den nächststehenden Arten anbelangt, so ist die mir in natura unbekannte *Epis. (Derthisa) amasina* Hmps.[1], welche schon wegen ihres Vorkommens bei Amasia zunächst in Betracht käme, eine Art mit viel gestreckteren Flügeln und ganz anders gestalteter Zeichnung der Vfl.: der basale, hier helle Querstreifen ist erst nach auswärts gekrümmt und biegt erst nach der Falte einwärts zum Innenrand. Der äußere Querstreifen entbehrt ganz der scharfen Zackenbildung von *Ep. ankarensis*. Der Vorderrand der Vfl. ist bei *amasina* zeichnungslos, heller, bei *ankarensis* aber durch die Anfänge der Querstreifen scharf gezeichnet. Die Hfl. sind bei *amasina* weiß, vollständig zeichnungslos, nur die Adern sind schwach gelblich gefärbt.

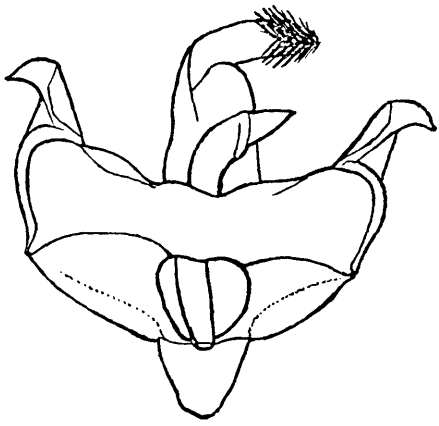
[1] Hampson, Catal Brit. Mus. Vol. VI (1906), p. 232, Pl. 102, Fig. 2 (♂, Amasia); Warren, Seitz, Gr.-Schm. I, 3, p. 120, T. 29 f. (Kopie nach Hmps.)

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

In der Zeichnung der Vfl. kommt die sehr variable *Epis lederi* Chr.[1] von der ebenfalls ein Exemplar in der vorliegenden Ausbeute vorhanden ist (vgl. folgende Art), der *Ep. ankarensis* viel näher. Die Querstreifen sind jedoch an ihren zugekehrten (gegen das Mittelfeld gerichteten) Seiten breit fleckenartig braun, oder schwärzlich angelegt. Der äußere Querstreifen tritt auch unter dem Vorderrand weniger weit saumwärts vor, die Hfl. sind nicht weiß, wie bei *ankarensis,* sondern sandgrau, der Fühlerschaft weiß, bei *ankarensis* aber bräunlich. Die Flügelunterseite entbehrt bei *Epis. lederi* den bei *ankarensis* so prominenten dunklen Bogenstreifen.



Episema ankarensis Rbl.



Episema lederi Chr.

Der männliche Genitalapparat von *Ep. ankarensis* ist von jenem der *Ep. lederi* jedenfalls sehr verschieden.[2] Bei *Ep. ankarensis* zeigt der knopfförmige uncus eine dichte anliegende Beborstung, die Valven sind schlank, ihr Endlappen nach außen gedreht. An ihrer Innenseite steht ein langer Dorn. Der ductus inferior penis ist breit brückenartig. Der aedoeagus breit geformt.

Bei *Ep. lederi* scheint der uncus kürzer und weniger dicht beborstet, die Endlappen der Valven sind viel kürzer geformt, ein Innendorn fehlt ganz.

Als letzte in Vergleich zu ziehende Art wäre noch *Epis. sareptana* Alph.[3]

---

[1] Christ., Mem. Rom. II, p. 44, T. 3 Fig. 1a (♂), b (♀) (Arm.); Stgr., Iris IV, p. 274; Hmps., Cat. Brit. Mus. Vol. VI, p. 231; Warren, Seitz, Gr.-Schm. I, 3, p. 119, T. 29f.

[2] Es sei ausdrücklich bemerkt, daß von letzterer Art aus Materialmangel nur ein, ziemlich mißlungenes Präparat angefertigt werden konnte, welches aber doch in den Valven weitgehende Unterschiede gegen *Ep. ankarensis* erkennen läßt.

[3] Alph., Mém. Rom. IX, p. 213, Pl. 13, Fig. 9 (♂, Sarepta); Hmps., Cat. Brit. Mus., Vol. VI, p. 229, Pl. 102, Fig. 1 (♂); Culot, Noct. I, p. 173, Pl. 32, Fig. 4 (♂); Warren, Seitz, Gr.-Schm. I, 3, p. 119, T. 29e.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

anzuführen. Diese Art ist kleiner und hat viel schmälere Flügel als *Ep. ankarensis* und selbst *Ep. lederi*. Der Thorax ist mehr zottig als wollig behaart, und bleibt wie die Grundfarbe der Vfl. braun (nicht weißgrau). Die Zeichnung ist jener bei *Ep. lederi* sehr ähnlich. Die auch unterseits zeichnungslosen Hinterflügel sind weiß.

Die vier hier in Vergleich gestellten Arten lassen sich durch nachstehende Merkmale leicht unterscheiden:

1. Der äußere Querstreifen der Vfl. ungezackt, der Vorderrand heller als die sonstige Fläche der Vfl. . . . . *amasina.*
   Der äußere Querstreifen der Vfl. scharf gezackt, der Vorderrand der Vfl. nicht heller . . . . . 2.
2. Der Thorax wollig behaart . . . . . 3.
   Der Thorax anliegend zottig behaart . . . . . *sareptana.*
3. Hinterflügel weiß, Fühlerschaft bräunlich . . . . . *ankarensis.*
   Hinterflügel grau, Fühlerschaft weiß . . . . . *lederi.*

83. *Episema lederi* Chr. Nur ein defektes ♂, welches etwas weniger breit dunkelangelegte Querstreifen zeigt, als Stücke aus Armenien (vgl. vorhergehende Art).
84. *Heliophobus hispida* HG. in großer Anzahl, nur ♂, darunter Stücke mit sehr großer Zaphenmakel der Vfl.
85. *Aporophyla australis ingenua* Frr., mehrere ♂.
86. *Ammoconia senex* HG. vier ♂, in dunkleren kleineren Stücken.
87. *Polia rufocincta* HG. drei ♂.
88. *Brachyonycha syriaca* Warr. eine Anzahl ♂. Bisher nur aus Ostrumelien und Akbes bekannt gewesen.
89. *Miselia oxyacanthae benedictina* Stgr. ein ♀. Bisher nur aus Syrien bekannt gewesen.
90. *Tapinostola musculosa* Hb. ein ♀.
91. *Leucania vitellina* Hb. einige Stücke.
92. *Caradrina exigua* Hb. einige Stücke.
93. *Caradrina albina ab. congesta Led.* ein Stück.
94. *Caradrina paupera* Chr. ein geflogenes ♂, läßt keine sichere Bestimmung zu.
95. *Amphipyra styx* HS., ein Stück.
96. *Calymnia diffinis confinis* HS., wenige Stücke.
97. *Orthosia spec.* (bei *Orth. circellaris* Hufn.). Ein einzelnes stark geflogenes ♂ unterscheidet sich wohl artlich durch eintönige, graubräunliche Färbung, ohne jede rötliche Einmischung, durch die am Vorderrand nicht aufgehellten Hfl. und useits im Discus schwarzgrauen Vfl. Die Fühler besitzen derbere Wimperpinseln.
98. *Orthosia pistacina ab. rubetra* Esp., ein ♀.
99. *Xylomyges conspicillaris* L. ein ♂.
    ab. melalenca View zwei ♂.
100. *Lithocampa millierei* Stgr. ein ♂. Neu für Kleinasien. Bisher in der

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Stammform nur aus Südwesteuropa und Algerien bekannt gewesen.

101. *Calophasia acuta* Frr. nur 2 Stücke.
102. *Cleophana olivina* HS. ein Stück (♂).
103. *Cleophana opposita* Led. einige Stücke.
104. *Cucullia argentina* F. zwei Stücke.
105. *Heliothis dipsacea* L. zwei Stücke.
106. *Heliothis peltigera* Schiff., in Anzahl.
107. *Heliothis nubigera* HS. mehrfach.
108. *Heliothis incarnata* Frr. ein Stück.
109. *Aedophron rhodites* Ev., in Anzahl.
110. *Metalopha gloriosa* Stgr., nur wenige Stücke.
111. *Chariclea delphinii darollesi* Obthr., in Anzahl.
112. *Chariclea victorina* Sodof, nur ein Stück.
113. *Acontia lucida* Hufn., zwei Stücke.
114. *Acontia luctuosa* Esp., desgl.
115. *Eublemma arcuinna* Hb., nur ein ♀.
116. *Eublemma respersa* Hb. u. *var. grata* Tr., je ein Stück.
117. *Eublemma purpurina var. secunda* Stgr. ein Stück.
118. *Prothymnia leda* HS., wenige Stücke.
119. *Metoponia koekeritziana* Hb. ein Stück.
120. *Metoponia vespertalis* Hb., zwei Stücke.
121. *Plusia gamma* L. häufig.
122. *Plusia circumflexa* L. drei Stücke.
123. *Plusia ni* Hb., einige Stücke.
124. *Pericyma albidentaria* Frr. einige Stücke.
125. *Leucanitis cailino* Lef. ein Stück.
126. *Parallelia algira* L. ein Stück.
127. *Catocala puerpera* Giorn. mehrf.
128. *Catocala hymenaea* Schiff., drei Stücke.
129. *Catocala neonympha* Esp., ein Stück.
130. *Apopestes dilucida* Hb., mehrfach.
131. *Hypena ravalis* HS. ein Stück.

Geometridae.

132. *Hemistola vernaria* Hb. ein ♂. Der weiße Querstreifen der Hfl. liegt sehr stark basalwärts und endet am VRand innerhalb des äußeren Querstreifens der Vfl.
133. *Euchloris smaragdaria* F., ein ♂, zwei ♀.
134. *Microloxia herbaria* Hb., ein ♂.
135. *Thalera fimbrialis* Sc., ein ♀.
136. *Glossotrophia diffinaria* Prout. 2 ♀.
137. *Acidalia beckeraria* Led., mehrfach, ♂, ♀ in weißlicher und rötlicher Form.
138. *Acidalia decorata magna* Prout.

Mehrere ♂ zeigen bei einer Vfllänge von 15 mm, kaum Andeutungen

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

des mittleren Querstreifens, der bei einem ♀ aber sehr gut entwickelt ist.

139. *Rhodostrophia calabraria tabidaria* Z. ♂, ♀.

140. *Rhodostrophia auctata* Stgr. ein ♀.

141. *Rhodostrophia badiaria* Frr. ein ♂.

142. *Lithostege farinata* Hufn. zwei ♂.

143. *Lithostege flavicornata* Z., vier ♂.

144. *Lithostege griseata* Schiff. mehrfach, ♂, ♀.

145. **Lithostege Sureyata n. sp.** ♂. Taf. I, Fig. 3.

Eine ausgezeichnete neue Art, mit komplizierter weißer Zeichnung der Vfl. Fühler und Körper staubgrau, Grundfarbe der sehr gestreckten Vfl. goldbraun. Die weiße, etwas silbrig glänzende Zeichnung ergreift fast alle Längsadern der Vfl. in wechselnder Breite. Am Schluß der Mittelzelle liegt eine lange, schmale, goldbraune, nach Innen schwarz begrenzte Mittelmakel. In der Flügelspitze liegt ein reinweißer schmaler Längsfleck, der sich auf den Radialendästen bis in die Mittelzelle fortsetzt. Im dunkler braunen Saumfeld zieht parallel dem Saum ein weißer Querstreifen, der oberhalb des Innenwinkels beginnt und weit unterhalb der Flügelspitze erlischt. Auch eine ziemlich breite Antimarginallinie ist rein weiß. Die Saumlinie selbst ist dunkelbraun. Die Fransen weiß, mit 2 bräunlichen Teilungslinien. Hfl. staubgrau, mit bräunlicher Saumlinie und rein weißen Fransen. Unterseite weiß, die Vfl. bis zum Saumfeld bräunlich verdunkelt, die Hfl. rein weiß. Vfllänge 15, Exp. 28—30 mm. Zwei nur teilweise gut erhaltene ♂.

Auch diese ausgezeichnete Art sei dem Herrn Staatsrate, M. Sureya Bey in Ankara gewidmet.

Mit keiner der bisher bekannt gewordenen, weiß gezeichneten *Lithostege*-Arten näher verwandt. Am besten bei *L. bosporaria* HS. einzureihen, von der sie sich aber sofort durch schmälere Flügelform, den Mittelmond, die breit weißgeteilte Vflspitze und die einfärbigen Hfl. unterscheidet.

146. *Chesias korbi* Bohatsch, XX. Jahresb. Wien. Ent. Ver. (1909) p. 164. — Taf. I, Fig. 4 (♂).

Zwei ♂ dieser bisher nicht abgebildeten Art zeigen eine Vfllänge von 18, eine Exp. von 35—36 mm, sind also größer als die Angabe Bohatsch' (32 mm). Auch ist die Grundfarbe der Vfl. nicht „fleischfarben", sondern im Kostalteil schwach rötlich schilffarben mit bräunlich verdunkelten Adern, von welchen namentlich der in die Flügelspitze ziehende 3. Radialast durch seine breitere braune Beschuppung auffällt. Trotz dieser Unterschiede dürften die Stücke zu *Ch. korbi* gehören, welche bisher nur aus Armenien bekannt war.

147. *Operophthera boreata* Hb., ein kleines, schwach gezeichnetes ♂; **neu für Kleinasien.**

148. *Larentia fluviata* Hb., zwei Stücke.

149. *Larentia ludificata* Stgr., ein ♂ der Stammform.

150. *Eupithecia oblongata* Thnbrg., ein Stück.

151. *Eupithecia insigniata* Hb., ein Stück.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

152. *Eupithecia dubiosata* Wagn. Mitt. Münch. Ent. Ges. XIX. Jahrg. 1929, p. 184. Zwei Stücke.
153. *Eumera regina* Stgr., ein ♀.
154. *Dasycorsa modesta* Stgr., ein ♀.
155. *Ilicrinia cordiaria var. roeslerstammaria* Stgr., ein Stück.
156. *Erannis (Hybernia) bajaria* Schiff. ♂ in großer Anzahl.
157. *Erannis marginaria Bkh. ab. rufipennaria* Fuchs, ein ♂.
158. *Gnopharmia colchidaria* (Led.) *objectaria* Stgr. ein ♂, ein geflog. ♀.
159. *Gnophos stevenaria* B. mehrfach.
160. *Phasiane glarearia* Brahm, zwei geflogene Stücke.
161. *Phasiane legataria* HS. zwei ♂.
162. *Dyscia (Scodiona) conspersaria turturaria* B. ein ♀.

Chloëphoridae.

163. *Earias insulana* B. zwei Stücke. Aus den zentralen Teilen Kleinasiens bisher nicht nachgewiesen.
164. *Earias chlorana* L. ein Stück.

Cymatophoridae.

165. *Cymatophora ocularis* L., zwei Stücke.

Axiidae.

166. *Epicimelia theresiae* Korb., zwei Stücke (♂).

Syntomidae.

167. *Syntomis anatolica* Zerny, Iris (nond. edit.). Taf. I, Fig. 8 (♀).
Zwei Pärchen. Diese Art ist kleiner als *S. phegea,* die weißen Flecken sehr verbreitert, nehmen beim ♀ auf den Hfl. mehr Raum ein als die schwarzblaue Umrandung. Die Art ist sonst auch aus dem Erdschiasgebiet bekannt.

Arctiidae.

168. *Arctia spectabilis* Tausch. Zwei ♂ dieser südrussischen Art, welche nach Hampson auch aus Syrien bekannt wurde, und von Fritz W a g n e r im Jahre 1929 in Ak Chehir (Inner-Anatolien) gefunden wurde.

Cossidae.

169. *Dyspessa emilia* Stgr., drei ♂.

Pyralidae.

170. *Lamoria anella* Schiff., ein ♀.
171. *Crambus matricellus* Fr. ein Stück.
172. *Ancylolomia palpella* Schiff., drei ♂.
173. *Ematheudes punctella* Fr. mehrfach.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

174. *Ephestia kühniella* Z., ein Stück.
175. *Ancylosis cinnamomella* Dup.
176. *Ancylosis maculifera* Stgr. ein Stück.
177. *Ancylodes staminella* Chrét. desgl.
178. *Heterographis rhodochrella* HS. ein Stück.
179. *Heterographis delicatella* Möschl, desgl.
180. *Bradyrrhoa gilveolella* Tr., mehrfach.
181. *Pristophora exasperata* Stgr. ein Stück.
182. *Pterothrix tauricella* Wck., ein ♀.
183. *Acrobasis obtusella* Hb. ein Stück.
184. *Rhodophaea monogrammos* Z. zwei Stücke.
185. *Aglossa pinguinalis* L.
186. *Hypsopygia regalis* Schiff.
187. *Evergestis frumentalis asiaticalis* Rag, in Anzahl.
188. *Nomophila noctuella* Schiff., zahlr.
189. *Phlyctaenodes cruentalis* Hb., einzeln.
190. *Metasia suppandalis* Hb., desgl.
191. *Pyrausta trinalis marcidalis* Fuchs, desgl.
192. *Pyrausta subsequalis* HS., desgl.
193. *Pyrausta castalis* Tr., desgl.
194. *Tegostoma lepidalis* HS.

Pterophoridae.

195. *Platyptilia rhododactyla* Schiff., ein Stück.

Tortricidae.

196. *Cacoecia rosana* L., ♂, ♀ zahlr.

Gelechiidae.

197. *Psecadia pusiella candidella* Alph., ein Stück.
198. *Psecadia treitschkeella* Stgr., desgl., verflogen.
199. *Depressaria hirtipalpis* Z.

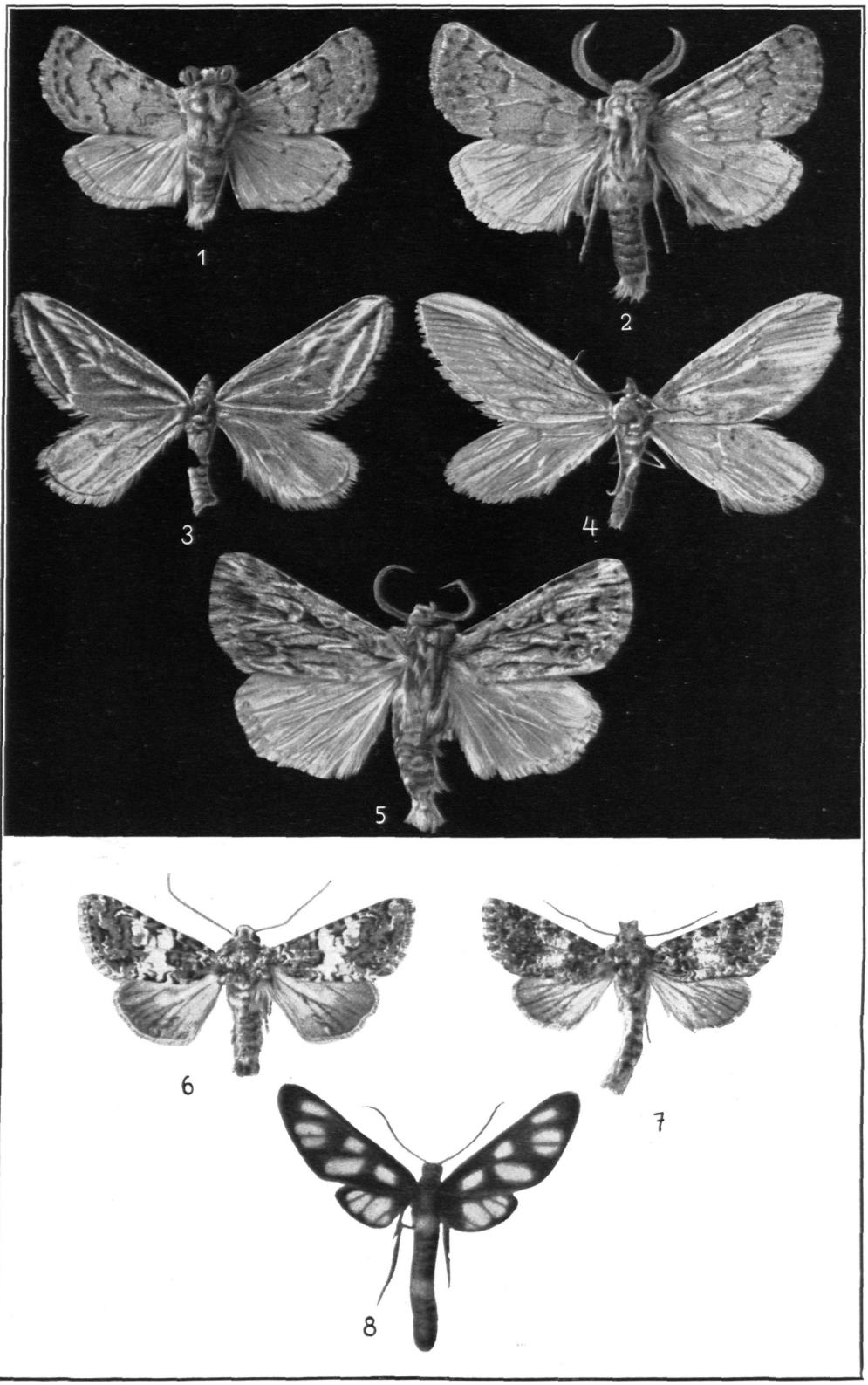
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Erklärung der Tafel I.

Fig. 1, 2 *Episema ankarensis* Rbl. ♂.
Fig. 3 *Lithostege Sureyata* Rbl. ♂.
Fig. 4 *Chesias korbi* Boh. ♂.
Fig. 5 *Agrotis (Euxoa) Sureyae* Rbl. ♂.
Fig. 6 *Dianthoecia compta F.* ♂.
Fig. 7 *Dianthoecia ? armeriae Gn.*
Fig. 8 *Syntomis anatolica* Zerny

(Größenverhältnis aller Figuren 2 : 1).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



phot Br. Klein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1932-33

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Lepidopteren aus der Umgebung Ankaras. (Tafel I.) 1-14